

Special | Österreich | Coronavirus

# Covid-19: Allgemeine Situation und Konjunktorentwicklung

**Ein fast vollständiger Lockdown gilt vorerst bis zum 7. Februar. (Stand: 21. Januar 2021)**

**Von Axel Simer | Bonn**

- ▶ [Österreich im dritten Lockdown](#)
- ▶ [Scharfer, aber kurzer Konjunkturreinbruch](#)
- ▶ [Entwicklung variiert regional - Wien startet Massentests](#)

## Österreich im dritten Lockdown

Aufgrund anhaltend hoher Infektionszahlen und einer zunehmend angespannten Situation in den Krankenhäusern bleiben auf Anordnung der Regierung bis vorerst 7. Februar 2021 alle Geschäfte - bis auf den Lebensmitteleinzelhandel - und Schulen geschlossen.

Nur kurz - vom 7. Dezember 2020 bis Weihnachten - durfte der Einzelhandel nach dem Lockdown 2 wieder komplett öffnen, allerdings mit Maskenpflicht und einem Verbot der Bewirtung. Dies galt auch für persönliche Dienstleister wie Friseure oder Nagelstudios. Die Pflichtschulen öffneten ebenfalls. Seit 26. Dezember sind wieder alle Geschäfte geschlossen, ausgenommen sind lediglich Lebensmittelgeschäfte, Apotheken, Drogeriemärkte und die Post. Für alle Bürger gilt eine ganztägige [Ausgangssperre](#).

Geschlossen bleiben bis Ende Februar Gastronomiebetriebe und die Hotellerie. Speisen und Getränke abzuholen ist von 6 bis 19 Uhr weiterhin möglich. Museen, Bibliotheken und Büchereien sind genauso geschlossen wie Konzert- und Theaterhäuser und dürfen voraussichtlich auch erst Ende Februar/Anfang März wieder öffnen. Personen aus mehreren Haushalten dürfen sich treffen, allerdings mit maximal sechs Erwachsenen und sechs Kindern. Hotels dürfen weiterhin Gäste aufnehmen, die in dringenden beruflichen Angelegenheiten unterwegs sind. Um die wirtschaftlichen Folgen abzumildern, will die Regierung den betroffenen Unternehmen 80 Prozent ihrer Umsätze erstatten, die sie im Vergleichsmonat 2019 hatten.

Verboten ist Amateursport mit Körperkontakt und alle Hallensportarten. Auch Schwimmbäder und Fitness-Studios sind geschlossen. Profi-Sportveranstaltungen dürfen dagegen ohne Publikum stattfinden. Einzelsportarten im Freien oder in Outdoor-Sportstätten sind erlaubt - auch Skifahren. In den Skigebieten sind Gondeln und Seilbahnen seit dem 24. Dezember in Betrieb.

### Scharfer, aber kurzer Konjunkturinbruch

Am 18. Dezember 2020 veröffentlichte das angesehene Österreichische Institut für Wirtschaftsforschung (Wifo) seine jüngste Prognose zu den Auswirkungen der Coronakrise auf die wirtschaftliche Entwicklung des Landes. Die Umsatzeinbußen und Einkommensverluste im Handel und Dienstleistungsbereich waren im Jahresverlauf beträchtlich. In der Industrie machten sich Störungen der Lieferketten und der Produktion bemerkbar und in der Bauwirtschaft stellten einige Unternehmen vorübergehend die Tätigkeit ein.

Der massive Einbruch im Frühjahr 2020 wurde im Sommer teilweise wettgemacht. Österreich hatte im internationalen Vergleich überdurchschnittlich strenge Maßnahmen zur Eindämmung der Coronapandemie ergriffen und sie später wieder stark gelockert. Dementsprechend war die Rezession im Frühjahr tief und kurz. Im 3. Quartal 2020 stieg die reale Wirtschaftsleistung bereits wieder kräftig. Gegenüber dem Vorquartal hat sie um gut 11 Prozent zugenommen, nachdem sie im 2. Quartal um 12 Prozent eingebrochen war. Der starke Rebound war einerseits auf die wirtschaftspolitischen Maßnahmen zurückzuführen, vor allem aber darauf, dass sich der Konsumrückstau aus dem Frühjahr durch die großzügige Lockerung des Lockdowns löste. Die Investitionstätigkeit und der Außenhandel erholten sich – mit Ausnahme des Bauwesens – weniger rasch, da hier die wirtschaftliche Unsicherheit, aber auch längere Vorlaufzeiten eine größere Rolle spielen.

Der Lockdown 2 ab November betraf vor allem die Dienstleistungen und hatte für die Gesamtwirtschaft daher nur eine moderate Wirkung. Für 2020 prognostiziert das Wifo einen Rückgang des Bruttoinlandsprodukts (BIP) von 7,3 Prozent gegenüber 2019. Angesichts des Lockdown Nr. 3 von Weihnachten bis Ende Januar steht hinter diesen Prognosen mittlerweile ein großes Fragezeichen.

### Prognosen zur Wirtschaftsentwicklung

|   | 2020 | 2021 |
|---|------|------|
| Bruttoinlandsprodukt (reale Veränderung zum Vorjahr in %) | -7,3 | 4,5  |

|   | 2020  | 2021 |
|---|-------|------|
| Herstellung von Waren (reale Veränderung zum Vorjahr in %)                | -7,7  | 5,5  |
| Bruttoanlageinvestitionen (reale Veränderung zum Vorjahr in %)            | -5,0  | 4,0  |
| Private Konsumausgaben (reale Veränderung zum Vorjahr in %)               | -8,3  | 5,9  |
| Finanzierungssaldo des Staates (laut Maastricht-Definition, in % des BIP) | -10,1 | -5,5 |
| Arbeitslosenquote (in %, Eurostat-Abgrenzung)                             | 5,4   | 5,1  |

Quelle: Wifo 2020

Ob es 2021 tatsächlich zu dem erwarteten Wirtschaftswachstum von real 4,5 Prozent kommen wird, hängt stark vom Erfolg der Impfkampagne ab, die Ende 2020 - ähnlich wie in Deutschland - startete.

### Entwicklung variiert regional - Wien startet Massentests

Es hat sich gezeigt, dass sich die Infektionszahlen regional sehr unterschiedlich entwickeln. Die Regierung hat daher Anfang September 2020 eine [Corona-Ampel](#) eingeführt, um flexible und regional unterschiedliche Maßnahmen ergreifen zu können. Die Ampel zeigt zudem, in welchen Regionen persönliche Vorsichtsmaßnahmen besonders wichtig sind und gibt einen Überblick über aktuelle Maßnahmen der Behörden. Anfang Dezember stand die Ampel allerdings für ganz Österreich auf Rot. Daher begann die Regierung mit landesweiten Massentests in speziell eingerichteten Testzentren.

Galt Anfang September nur Wien als Risikogebiet mit Quarantäneauflagen für Personen, die nach Deutschland einreisen, stufte das Auswärtige Amt Ende Oktober praktisch ganz Österreich als Risikogebiet ein.

Aktuelle Informationen bietet auch die [Deutsche Handelskammer in Österreich/AHK Wien](#) auf ihrer Homepage. Tagesaktuelle Zahlen zu den Infektionen bietet das amtliche [Covid-19-Dashboard](#) des Gesundheitsministeriums.

Dieses Fragment können Sie in folgenden Kontexten finden:

[Nächtliche Ausgangssperre bis Ende Januar](#)


### Dieser Inhalt ist relevant für:

Österreich  
 Coronavirus / Konjunktur  
 Wirtschaftsumfeld

## Kontakt

Martin Schulte

Wirtschaftsexperte

 +49 228 24 993 245

 [Ihre Frage an uns](#)

---

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck – auch teilweise – nur mit vorheriger ausdrücklicher Genehmigung. Trotz größtmöglicher Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt.

© 2021 Germany Trade & Invest

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.